

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 27 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte ober deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 105.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 6. Mai

1880.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Freitag den 7. Mai ausgegeben.

Die Beschlußfähigkeitsfrage des Reichstags.

Nach kurzen, wohl nicht sehr ernst gemeinten Wiberprüfungen der offiziellen Blätter läßt die Regierung ihr Einverständnis damit verkünden, daß der Reichstag am 11. Mai geschlossen werden soll.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, welche traurigen Zustände die vollendete Abspannung und Ermüdung der Reichstoten verurteilt, ihren gänzlichen Ueberbruß an allen Geschäften hervorgerufen haben.

Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, welche traurigen Zustände die vollendete Abspannung und Ermüdung der Reichstoten verurteilt, ihren gänzlichen Ueberbruß an allen Geschäften hervorgerufen haben.

Annehmbarer ist der Antrag Birchow auf Gemäßung von Diäten an die Mitglieder des Reichstages. Unser Volk ist nicht wohlhabend genug, um sich den Luxus einer diätenlosen Volksvertretung zu gestatten.

Politische Uebersicht.

Der volkswirtschaftliche Ausfluß des österreichischen Abgeordnetenhauses nahm die Verlängerung zwischen Oesterreich und Deutschland über die Verlängerung des Handelsprovisoriums bis zum 30. Juni 1881 unverändert an.

Der Wahlkampf in Italien hat bereits mit allen Kräften begonnen. Die Führer der Linken, Crispi, Nicotera und Zanardelli, fühlen sich gezwungen, ihr Verhalten zu rechtfertigen, und sammeln ihre Getreuen.

Die letzte Sitzung der französischen Deputirtenkammer war in zweifacher Hinsicht bemerkenswerth: einmal durch den Inhalt des verhandelten Gegenstandes (Interpellation Rany über die Märzkatze) und die darangehörigen ministeriellen Erklärungen; zweitens durch das Eintreten des linken Centrums zu Gunsten der von der Rechten geforderten Auflösung.

beantworte den Sieg zu erheben. Das betreffende Votum liefert jedoch einen wichtigen Fingerzeig für das Verhalten der Regierung an dem Tage, welcher über das Schicksal der Kongregationen endgültig entscheiden soll.

Nach dem Verschwinden des verdächtigen Tischlers Dimitriew aus dem Winterpalais setzte die Polizei einen Preis auf dessen Ausfindung aus und gelangte zunächst in den Besitz der Photographie desselben, welche herbeschaffen und an alle Polizeistellen und Grenzämter verandt wurde.

Die türkischen Reformpläne hielten auch in den Spalten des „Refer Vokud“ an. Diefem Blatte zufolge würde es sich um die Wiedereinführung der im Rummel des Krieges verloren gegangenen „Konstitution“ handeln.

Die Großmächte haben in der montenegrinisch-türkischen Streitfrage sich zu einer zweiten Kollektivnote ermannt und verlangen von der Pforte eine kurze und bindige Erklärung, ob sie ihren Verpflichtungen nachkommen will.

Ein, der seinen Namen verlor.

Novelle von Hjalmar Hjort Boyesen. In deutscher Bearbeitung von Friedrich Spielhagen.

Bevor er noch antworten konnte, rief eine scharfe, scharfe Stimme: „Um Gotteswillen, Kind, was thum Sie!“ Und die Bonna, welche tief in ihrem „Newort Lebger“ verfunken gewesen war, rauchte heran, rief das Kind fort und verstand so schnell, wie sie gekommen.

Stadt zurück. Nein, nein! niemals! Er wollte hier bis zum Tagesanbruch verborren, ungeschrien bleiben und dann ein Schiff suchen, dem der Wind die Segel schwellte nach dem theuren Heimatlande, wo die Bergriege in feinerer Majestät zum himmeln auftraten, wo die Fichtenwälder während der langen Sommerdämmerungen träumerisch ihre süßen Wärdchen flüsteren, die Ziele bescheiden, die Tugenden klein, aber auch die Laster klein waren, und Wohlthaten glücklich sein durften.

„Auf, Sie verschlafener Schlingel!“ Er rief sich die Augen und sah beim Dämmerscheine des Mondes einen riesigen Polstigen, der einen wichtigen Stoff über seinem Kopfe schwang. Der Schwärzen vom Abend überkam ihn mit vermehrter Gewalt; sein Herz stand für einen Moment still und hämmerte dann, als wollte es ihm die Brust zerbrechen.

nach einer kurzen Fahrt auf einem Omnibus, in einem großen, niedrigen Raum vor dem Revierinspektor. Er schlug die Hände vor das Gesicht und brach in Thränen aus.

„Die große — die heilige Republik!“ murmelte er, „o du Mittelpunkt der Seele! weh mir! ich habe die Würzel meines Daseins ausgerissen und niemals wird es jemals blühen!“

Wie zum gramamen Hohn kamen ihm alle die tönenben Phrasen in die Erinnerung, mit denen er in seiner Abschiedsrede auf der Aneide die große Republik gefeiert hatte. Was kümmerte sich die große Republik um Leute wie er? Ein Paar brauner Krone, welche die Wid-Act schwingen über den Platz regieren konnten, nun freilich — die empfing sie mit eifrigem Willkommen; für ein kindliches, liebendes Herz, ein großmüthig-phantastisches Geistes hatte sie nur des Geistes wachen Grund.

nach Bodogritta abgegangen sei, um den Vormarsch der bei Luft feingetrichter Anlagen gegen Bodogritta zu hindern. Damit wäre die Eventualität eines besaßenen Zusammenstoßes der streitenden Parteien anscheinend wieder in unmittelbare Nähe gerückt, wenn nicht das Gewicht der Autorität Europas dem Aufflackern frischerer Flammen in dem Nordwesten der Baltan-Halbinsel vorbeugen sollte.

Die Meldung, daß die Chinesen Malaco blockierten und mehrere portugiesische Handelschiffe gefangen hätten, entbehrt nach Mitteilungen aus Lissabon jeder Begründung.

Die Chinesen rücken ihren Gesandten immer näher auf den Leib. Callao wird von ihrer Flotte bombardiert, Lima, die Hauptstadt von Peru, ist in Gefahr.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Mai. Der „Königlichen Zeitung“ ist vor einigen Tagen von einem ihrer Berliner Berichterfasser gemeldet worden, an der letzten Sitzung des Staatsministeriums hätten auch die Kommissarien der Minister teilgenommen, welche bereits über die anzuarbeitende Vorlage betreffs der Dispositionsbefugnis Beratungen gepflogen hätten. Aus dieser Nachricht wird nach der Schlussfolgerung gezogen, daß in der beabsichtigten Staatsministerial-Sitzung Beschluß über die genannte Vorlage gefaßt worden sei, und Alles dies als der schlagendste Beweis zusammengefaßt gegen die Angabe, daß trotz der getroffenen Vorbereitungen der Entwurf noch nicht vom Gesamtministerium genehmigt sei. Nähere Erklärungen ergeben jedoch, daß das Staatsministerium sich in seiner letzten Sitzung mit dem kurze Zeitigen Thema gar nicht befaßt hat. Nur Gegenstände geringerer Bedeutung, welche wahrscheinlich in der auf 14 Tage berechneten Nachfrist des Landtags zu entscheiden erledigt werden dürften, fanden zur Beratung, und Kommissarien irgend welcher Art waren bei der Sitzung nicht zugegen.

Wie in Hoffreifen verlautet, wird der Kaiser am 10. Mai morgens wieder in Berlin eintreffen. Die Abreise nach Gms dürfte erst gegen Mitte des nächsten Monats stattfinden, da der Kaiser zuvor der zweihundertjährigen Jubelfeier der Stadt Magdeburg beiwohnen wird.

Auf dem vom russischen Botschafter in Berlin am Montag veranfaßten Diner zu Ehren des Kaisers Alexander brachte Fürst Hohenlohe den Kaiser auf den Garen, Herr v. Saburoff benutzte auf Kaiser Wilhelm aus. Fürst Biemarck hatte noch in letzter Stunde sein Ausbleiben entschuldigen lassen; Gensafin und Sohn des Kanzlers wohnten dem Feste bei.

Der Schluss des Reichstages ist nunmehr für den 11. d. M. in Aussicht genommen.

Die Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung des hamburgischen Antrages gegen den Antrag Preußens auf Einverleibung eines Teils der Vorstadt St. Pauli in den Zollverein ist der „M.“ zufolge vom Bundesrat auf einige Tage verschoben, weil man Informationen der einzelnen Kommissare darüber erwartet, ob die Regierungen mit der Verweigerung des Antrages Preußens an den Verfassungsausschuß zur Feststellung der Verfassungsmäßigkeit des preussischen Antrages einverstanden seien.

Die Nachricht, daß in Hamburg eine Kündigung der Zollvereinsverträge erfolgt sei, wird jetzt von denselben hamburgischen Blättern, die sie gebracht hatten, widerrufen und als ein Produkt der erregten Stimmung bezeichnet. Dagegen bestätigt es sich, daß die Erklärungen für den Reichsausschuß, welche der frühere Provinzialfeuerdirektor Schomer benötigt hatte, ganz unzulänglich außer Kraft gesetzt sind, bezweifel, daß Reich, welches im Vertrauen auf die geltende Bestimmung am Morgen aus dem Zollverein nach dem Markt geführt war, schon nach einigen Stunden nicht mehr zulässig zurückgeführt werden konnte. Die städtischen Kollegien in Altona haben beschlossen, eine den Zollschluß Altonas betreffende Petition an das Ministerium gelangen zu lassen, welche dahin geht, daß Magistrat und Stadverordnete die Beibehaltung des Status quo wünschen und sich der Ansicht jenseits, daß die Einverleibung Altonas

in den Zollverein nur dann dem Interesse der Stadt Altona entsprechen könne, wenn entweder Altona allein, ohne einen hamburgischen Gebietsteil, oder aber beide Städte, ohne Ausschluß irgend eines Gebietsteiles, einverleibt würden.

Die Reichstags-Kommission zur Vorberatung des Stempelsteuergesetzes-Entwurfes erlebte am Dienstag Vormittag die Nr. 5 des Tages „Luitungen“. Der Stempel auf Luitungen wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt. Man beifolgt namentlich von liberaler Seite das Bedürfnis für weitere Steuererhebungen, während von konservativen Kommissionsmitgliedern die Bedürfnisfrage bejaht wurde.

Die Verträge zur Konsolidierung der Samoa-Aktiengesellschaft sind keineswegs aufgegeben, dauern vielmehr fort.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag beschäftigte sich in seiner gestrigen (43.) Sitzung mit der revidierten Einkommensteuervorlage vom 7. März d. J. Dieselbe wurde an eine Kommission verwiesen. Es folgte die Beratung des Uebereinstimmens mit Belgien wegen provisorischer Regelung der Handelsbeziehungen. Die Vorlage wurde ebenso wie die Votierung, betreffend die Kontraktgerichtsbarkeit in Bosnien und der Herzegovina sowie in Ägypten genehmigt.

In die Uebereinstimmung der Ausgaben und Einnahmen für den Etatsjahr 1878-79, welche ein Defizit von 6 Millionen ergibt, knüpfte Herr v. W. in geringerem Maße eine Kritik der liberalen Finanzwirtschaft, der er die Schuld für dieses Defizit zuschob. Die Abg. Richter und Richter wiesen diese Anklage entschieden zurück und wiesen darauf hin, daß es nur der Sparstillsatz der liberalen Partei zu danken sei, daß während der letzten Jahre dem Lande 84 Millionen neuer Steuern erlöst geblieben seien.

Das Haus ertheilte demnach auf Grund des vorliegenden Berichtes der Regierung vorbehaltlich der Rechnungslegung der Verträge den Gegenstand bildete die dritte Lesung des Sozialistengesetzes.

Abg. Liebknecht erinnerte das Haus daran, daß das Sozialistengesetz nur auf Grund des Nobilitationsmittels zu Stande gekommen sei, und doch sei durch das Zeugnis des Arztes über die Neuproduktion Robblings' unzulänglich festgestellt worden, daß die Bekämpfung der letztere habe mit der Sozialdemokratie in Verbindung gehalten, eine Verbindung, die während der letzten Jahre die Ausführung des Sozialistengesetzes näher ein. Man fürchte sich vor Ausweitungen, an die die Sozialdemokratie niemals gedacht, während man die Agitation des Vortrages starker, der durch seine Zuhörer die Bevölkerungslaffen in der schlimmsten Weise gegen einander aufzure, ruhig gelassen lasse. Ein Mitglied des Reichstages habe sogar heimlich den Vortrag eines Sozialdemokraten stenographieren lassen und ihn auf Grund des Stenogramms in dem Hause wegen angeblicher Majeestätsbeleidigung denunziert.

Der Präsident hielt einen solchen Vorwurf gegen ein ungenanntes Mitglied des Reichstages nicht für zulässig.

Der Abg. Liebknecht bezeichnet hierauf den Abg. Seyd als Börsen als die von ihm im Auge gefasste Person.

Der Präsident glaubte dem Genannten weitere Reklamationen überlassen zu müssen.

Abg. Herr v. Meverman erklärte, daß das Centrum aus denselben Gründen, aus denen es früher gegen das Sozialistengesetz selbst gestimmt habe, heute gegen dessen Verlängerung stimmen werde.

Graf Ballestrin sprach sich im Namen einer kleinen Minorität des Centrum für die Verlängerung des Gesetzes aus.

Der Antrag Reichenspergers, die Verlängerung nur auf 1 Jahr auszusprechen, wurde gegen die Stimmen des Centrum und der Sozialdemokraten abgelehnt.

Gegen diesen Vorschlag erklärte sich Graf v. Eulenburg in längerer Rede, die, ohne wesentlich neues Material beizubringen, mit dem lebhaften Applaus der Abgeordneten schloß, das Zentrum, welches sie zur Regierung bei der ersten Vorlesung des Gesetzes gezeigt haben, von Neuem durch die Verlängerung beschließen auszusprechen.

In namentlicher Abkündigung wurde die Regierungsvorlage mit den von der Kommission beantragten Änderungen mit 191 gegen 94 Stimmen angenommen. Für dieselbe stimmten die Konservativen, die Nationalliberalen und 14 Mitglieder des Centrum. Die Minorität bestand aus Sozialdemokraten, Sozialdemokraten, ein Centrum mit den angeordneten Ausnahmen und dem Abg. Vaster.

Nächste Sitzung heute 11 Uhr. (Petitionen, Gewerbeordnungsanträge, Antrag Böll.)

Vorliegende des Denkmalsomites, Geh. Med.-R. Prof. Dr. Schopf, hat das vor dem Denkmale errichtete Podium betrat und in einer warm empfundenen Ansprache die Entstehungsgeschichte des Denkmals gab, jenseits die Bedeutung des vereinigten Meisters und seiner Schöpfungen in trefflich charakterisierender Weise schilderte.

Auf ein Zeichen des Meisters ward hierauf das Denkmal enthüllt und zeigte sich in seiner erhabenen Schönheit den Blicken der Versammlung, während die Klänge die sanfte Melodie „Schlaf nun und ruhe in Träumen von Ruh“ aus Schumanns „Paradies und Peri“ antimmten und die Familie und Freunde des großen Entschlafenen Vorberträge auf die Stufen des Denkmals niederlegten.

Es ist die Schöpfung des fittgeren Prof. A. Donndorf, eines Schülers von Wiesel. Der Wihbauer hat dasselbe ganz aus carrarischen Marmor, und zwar in Carrara selbst ausgeführt, in einer Höhe von etwas über 4, und in einer Breite von 2 Meter. Die Kosten des Monumentes betragen etwa 25,000 Mark.

Auf einem breiten, stufenförmigen Unterbau erhebt sich ein mächtiger quadratischer Sockel, der den flachen, nach oben sich etwas verjüngenden, von einer bogenförmig abgerundeten Corniche gekrönten Denkstein trägt. Auf der Vorderseite desselben befindet sich die Wappstele Schumanns: sein überaus getroffenes Reliefporträt, von Tischelkammer, Kopf und Vorderarm, samt und von einem emporbeugenen Schmane getragen. Darunter die einfachen Worte: Robert Schumann. Leider hat das Komit auf Veranlassung eines hypertronen Mitgliedes den ursprünglichen Plan des Künstlers, welcher unter dem Porträt als Ausdruck des geheimnisvollen Wesens der schumannischen Musik noch eine lauchende Sphynx besaß, abgelehnt und die Sphynx, als „dem fathlosigen Charakter des Denkmals“ widersprechend, durch eine Junktur ersetzt. Es entsteht dadurch ein kümmerliche Augen verblendend, glatter Zierathema, der durch die todtlichen Buchstaben nur schlecht ausgefüllt wird. Wenn das Kunstwerk trotzdem als solches noch volle Gültigkeit beanspruchen darf, so ist das eben nur ein Beweis für die Meisterhaftigkeit, womit Donndorf seine Aufgabe löste. Am Sockel fühl, verkörpert Angen empfindend, des Meisters Muse, welche, eine sumige Idee, die jugendlichen Blige Frau Clara Schumanns

Salle, den 5. Mai.

Am gestrigen Tage haben die Beratungen der zur Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl eingesetzten Kommission der Stadtverordnetenversammlung ihren Abschluss gefunden. In fünf Sitzungen sind die Anstellungsbedingungen eingehend besprochen und in einer Resolution formuliert worden. Zur Entgegennahme des Referats, mit welchem der Herr Stadverordnete Weindl betraut worden ist, soll am nächsten Montage eine Entscheidung anberaumt werden.

In der Baukommission für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat an Stelle des vom Vorjahr zurückgetretenen Herrn Dr. Richter mit dem gestrigen Tage Herr Maurermeister Kubitz den Vorsitz erhalten. Wie wir ferner hören, hat man beschlossen, ein unbedingtes Konkurrenz- und Ausschreibens zur Einreichung der Baupläne zu erlassen, und für den ersten Preis 20,000 M., für den zweiten Preis 10,000 M. anzusetzen. Mit Verwirklichung der Baupläne zu erlassen, und der Vorrede des Komitees für die Ausstellung vorgelegten worden.

Meteorologische Station.

	4. Mai 10 U. Ab.	5. Mai 7 U. Morg.
Barometer Millim.	751.66	761.65
Thermometer Celsius	+ 13.88	+ 13.13
Rel. Feuchtigkeit	87.9%	92.5%
Wind	SW	N

5. Mai 6 Uhr früh. Gethern ein halb heiterer Tag bei schwachem Nord- und Nordwest. Das Barometer ist langsam gestiegen, heute 753, schwacher Nordwest, der Himmel bedeckt. Therm. + 13 R. Hauptwind nach dem Rinken. Hygrom. 94. Wasserwärme der Seele 10 Grad.

Wetterber. d. Seemarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

4. Mai 8 Uhr morgens. Ein Gebiet schwachen Luftdruckes erstreckte sich von der Dniep bis nach dem Schwarzen Meere, im Nordwesten war der Luftdruck stärker geworden bei Leipzig und Berlin. Somit war die Luftbewegung nach dem Nordwesten hin, die Temperatur sehr ungleich. Im südöstlichen Theile herrschte Regenwetter. Saporanda + 2 Grad leicht bedeckt, Westlau + 6 Grad still halb bedeckt, Hamburg + 11 Grad still bedeckt, Berlin + 12 Grad still bedeckt, Wien + 12 Grad still bedeckt, Kassel + 9 Grad still wolkenlos, Paris + 8 Grad still wolkenlos, Riga + 16 Grad still wolkenlos.

Provinzial-Nachrichten.

Schönebeck, 4. Mai. Der hiesige Konsumverein „Biene“, welcher vor 11 Jahren von 22 Bürgern gegründet wurde, zählt gegenwärtig 200 Mitglieder und befindet sich jetzt in der besten Entwicklung, nachdem dem durch den Bankrott des hiesigen Bierbrennereis ererbte Vertrauen gegen Genossenschaftler bei der hiesigen Bevölkerung wieder befestigt ist. Der Konsumverein machte bisher einen jährlichen Umlauf von ca. 300,000 M. und zahlte während der letzten Jahre 7-9 Proz. Dividende. Er ist Weiter ein Spargenkassend in der Höhe von 12,000 M. und vertritt über einen Reservefonds von 4334 M. Am nächsten Sonntag wird die aus 20 Mitgliedern bestehende rheinische Dornegesellschaft in der hiesigen Reichshalle einen Umlauf von Dornvorstellungen beginnen. Für die bevorstehende Sommer-Saison ist seitens des Besitzers des hiesigen Sommertheaters fest die Truppe Rudolf Kreutzler engagiert. Am 15. d. M. wird die Gründung des Schachclubs im G. M. nächsten Sonntag wird im großen Kuriale des Sotel Evers dieselbe noch ein größeres Gelingen abgesehen werden. Wie ich höre, haben ca. 700 Säger ihre Teilnahme zugesagt.

Liebertow, 4. Mai. Heute früh gegen 3 Uhr brach in dem Gehöfte des Stellmachers Friggen in den Weinbergen Feuer aus, welches von dem hiesigen Winde angefaßt, an den umliegenden Holzparzellen reichliche Nahrung fand und mit hoher Geschwindigkeit um sich griff, bis in kurzer Zeit sämtliche Gebäude des Gehöftes in Flammen standen, so daß die Bewohner des Hauses nur ihr nattes Leben retten konnten und durch die Fenster flüchten mußten. Auch die Gebäude des Nachbarn Bauers, welches von dem Holzhaufen des Nachbarn Berger wurden von Feuer zerfetzt. Leider sind auch ein Pferd und zwei Ziegen mit verbrannt. Sämtliche Gebäude waren verfiert. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht ermittelt worden.

Gieselen, 4. Mai. Gethern früh wurde im Hofe des Sattelmachers A. am Plan der Leich ma ein eis noch nicht völlig ausgebrannt, das im Verbrast fest heimlich gebrannt und das Kind getödtet zu haben, ist festiglich eingezogen worden. Am Sonntag hatten eine Anzahl Lehrer und ein

das Trottoir geschleubert, und stand da, Halsband neugierig anblickend.

„Sie sind ein Norweger?“ fragte er.

„Ja; ich kam gestern erst von Norwegen.“

„Wie heißen Sie?“

„Halsband Wert.“

„Halsband Wert? Gott's Donner! Sie hier? Es scheint Sie kennen mich nicht mehr?“

Halsband erwiderte mit einer ätzenden Stimme, daß er sich angesichtslich nicht auf das Gesicht des Herrn besinnen könne.

„Na, glaub's schon, daß ich mich ein gut Theil verändert habe“, sagte der Herr, jetzt auf Norwegisch. „Ich bin Gustaf Olson; lebe mal mit Ihnen in demselben Hause; ich freilich lange her.“

(Fortsetzung folgt.)

Drei Entfällungsfeiern.

II.

Auf dem Friedhofe zu Bonn, an derselben Stelle, wo vor vierundzwanzig Jahren die herrlichen Ueberreste des genialen Komponisten Robert Schumann nach dem derselbe, unanständigen Geistes, die beiden letzten Jahre seines Lebens in der Irrenheilanstalt des nahen Endrich verbracht hatte), in der Erde senkte, hat sich am Vormittag des 2. Mai kurz nach 11 Uhr die teilweise aus weiter herbeigeleiteten Fremde und Verehrer Schumanns versammelt, um die für heute angelegte Schumannfeier durch die feierliche Entfällung seines Grabdenkmals zu beginnen. Anwesend waren unter Anderem die in tiefe Trauer getriebene Witwe des Dahingegangenen, Clara geb. Wieck, der Musikdirektor Ferdinand Hiller, Wold. Bargiel, v. Bielowitz, Stadthaus, Emil Ritterhaus, ferner die Mitwirkenden bei der Festausführung, Kunstfreunde aus allen größeren Städten der Rheinprovinz, die Epiben der bonner Civil- und Militärschützen, unter letzteren der große General-Feldmarschall Gernhardt von Wittelsch. 1/2 12 Uhr begann die Feier unter den wechsellöbigen Klängen des von Brahms dirigierten, von Gung und Instrumentalmusik intonierten Chores: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“. Stille ward es in der Versammlung, als der

Kindermäntel,

voller Zirkel in großartig schönen Ausführungen und neuen Mustern empfiehlt

G. A. Henze,
Schülershof 22, am Markt.

Gardinen.

Wall-Gardinen Meter 90 s.
Jalousie-Gardinen, doppelt drochtig, Meter von 45 s.
Engl. Zill-Gardinen, um damit vollständig zu räumen, das Fenster von 4,00.
Gardinen-Meter von 2, 3 und 4 Meter zu jedem nur annehmbaren Preise.
Bei Abnahme von größeren Quantitäten lassen wir Fabrikpreise eintreten.

Decken.

Große feine Damast-Zischdecken 1,75.
Reich mit Seide gefrickte Tuch-Zischdecken 2,25.
Hohe Cachemir-Zischdecken, reine Wolle, 2,00.
Elegante Nips-Zischdecken, neueste Muster, 1,50.
Kaleddecken von 25 s. Engl. Zilldecken von 20 s.
Größe weiche Wasserbetdecken mit langen Rängen von 2,00.
Stahlfisch- und Kammdecken zu gleich billigen Preisen.

Wäsche u. Weisswaren.

Dowlas-Damenhemden mit waschbarer Spitze aus schwerer engl. Waare gut gearbeitet, nur 1,50. Mädchenhemden mit Spitzenbesatz von 6) s. Herrenhemden 1,75. Knabenhemden v. 6) s. Oberhemden, amer. Jac. von, Dowlas-Kumpf mit dreifach. Schmir-Einsatz 3,00. Mädchenhemden mit Spitzenbesatz v. 4) s. Damenhemden v. 1,00. Größte Auswahl in weißen Damenröcken von 1,50. Kleinsteine Wäschschürzer 2) s. v. 3,00. Kleine Kinderhöschen v. 25 s. Damenschürzen 6) s. Knaben-Schmiedes 25 s. Herren-Schmiedes, gefickt, 5) s. Herren-tragen, neueste Facons, von 25 s. Damen-tragen in größter Auswahl von 2) s. Corsets von 5) s. Mull-, Spitzen- und Seiden-Zwangs von 2) s. Größte Auswahl in Mull- und Atlas-Schleifen von 25 s. Weiße Damast-Zischdecken, Servietten, Handtücher, Schürzenleinen, Tisch-tuch, Schürzen, Towals etc. zu noch nie dagewesenen Preisen.
Als ganz besonders billig empfehlen einen feinen Posten

Cachemire-Flichs

mit schweren seidnen Franzen von Nr. 2,00 an.

Tricotagen und Strumpfwaren.

Herren- und Damen-Vicogne-Socken von 1,25.
Weiße Patent gefrickte Kinderstrümpfe
Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.
20 s. 25 s. 30 s. 35 s. 40 s. 45 s. 50 s. 55 s. 60 s. 65 s. 70 s. 75 s.
Bunte Patent gefrickte Kinderstrümpfe
Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
25 s. 30 s. 35 s. 40 s. 45 s. 50 s. 55 s. 60 s. 65 s. 70 s. 75 s.

Weiße Damenstrümpfe von 30 s.
Ringel-Damenstrümpfe, gefrickt, 75 s.
Braune und blaue gefrickte Damenstrümpfe 75 s.
Vicogne-Herrensocken 60 s.
Gewebte Herrensocken 25 s.

empfehlen

Rosenberg & Joachimsthal
Große Klausstr. 41 (neben Hotel Stadt Zürich).

Strohüte, Blumen, Bänder

für Damen, Mädchen und Knaben, reichhaltigste Auswahl, billigste Preise.
Bandhüte aller Façons 50 Pfg.
Knabenhüte von 40 Pfg. an.

Filiale Halle

Leipzigerstraße 54.

Trotz der auffallend billigen Preise werden die Hüte sauber und streng modern unentgeltlich garnirt. (1410)

Leipzig, **J. Buchold** Leipzig,
Damen-Mäntel-Fabrik,
Grümmalfechtstr. 36, gegenüber d. Neumarkt,
empfehlen
Umhänge in größter Auswahl von den elegantesten an bis zu den einfachsten Genre.
Paletots, carrir, aufschickende, sehr schön und billig.
Paletots von 6 s. an bis zu den feinsten, Regenmäntel in den neuesten Facons zu sehr billigen Preisen.
Sammet-Paletots und seidene Flichs.
Kinder-Paletots und Regenmäntel in großer Auswahl und sehr billig.
Leipzig, **J. Buchold**, Leipzig.

Möbel-Fabrik u. Magazin v. Rob. Naumann
Brüderstraße 17, vis-à-vis den Neuhäusern.
Lager moderner, selbstgefertigter Möbel. Auswahl feinstverer Zimmer-einrichtungen. Complete Zimmer in Mahagoni oder Nussbaum von 40 Thlr. an.

Billigt, prompt und zweckmäßig
befolgen Annoncen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 47, 1.

Donnerstag den 6. d. Mts. geht ein großer Transport hochtrauender Kalben und Kühe mit Säubern zum Verkauf beim Viehhändler
R. Petzold, Weißensefeld.

Umhänge in hochleganten Ausführungen, 9, 10, 12-30 Mark.

Paletots und Jaquettes

in reinwollenen Stoffen reich garnirt, per Stück 5, 6, 7-15 Mark.

Kinder-Paletots

in jeder Größe, per Stück von 3 Mark an.

Damen-Costumes

in Wolle und hochfeinen Waschkstoffen, in Wolle pr. Stk. 15-100 Mark, in Waschkstoffen 6-50 Mark.

Gebr. Sernau. Gr. Steinstraße 66.
Anfertigung nach Maass in unserm Atelier nach Pariser und Berliner Modellen zu billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Von Morgen den 6. Mai ab und folgende Tage soll im Etaladen des rothen Thurnes, dem Siegedenkmal gegenüber, ein großes Lager neuer Herren- u. Knaben-Garderoben zu wirklich selbsthaft billigen Preisen ausverkauft werden.

Das Lager besteht in vollständigen Anzügen v. 19 Mark 50 Pfg. bis zu den feinsten. Einzelne Stoffröcke von 12 Mark an, 350 Paar Stoffhosen von 3 Mr. 75 Pfg. an. Westen labelhaft billig. 200 St. hochlegante Knaben-Anzüge von 2 bis 8 Jahr passend, staunend billig. 1000 Paar Arbeits-hosen in nur guter dauerhafter Waare, sehr billig. Acht englisch Leberhosen unter Garantie für echt. Arbeits-Jaquettes mit und ohne Futter. Waschkäse Anzüge als weiß und schwarz farrierte Jaquettes und Hosen, Zurinuch-Jaquettes und Hosen, Arbeitshemden u. j. w. u. j. w.

Im Interesse eines Jeden liegt es, sich von der Wahrheit dieses billigen Verkaufes zu überzeugen, da sich wohl nie wieder eine Gelegenheit bieten wird, sich für wenig Geld einen guten, realen Anzug zu kaufen, als hier und bitte ich um Zurückhalten zu vermeiden genau auf meine Firma zu achten; nur im

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft von **J. Rogozinsky, Markt,** im Etaladen des rothen Thurnes Nr. 1, dem Siegedenkmal gegenüber.

Leipziger Damen-Mäntel-Fabrik

Gebr. Pinner

empfehlen stets das Neueste in Umhängen u. Regenmänteln zu äußerst billigen Preisen.
Neuheiten in Perikragen.
Große Steinstraße 13, Ecke der Mittelstraße.

Zug- und Roll-Jalousien

neuester und bewährtester Construction bringen bei Zuficherung außerordentlich billiger Preise in empfehlende Erinnerung und sind wir in der Lage, hinsichtlich der sauberen Ausführung jeder Concurrentz begeben zu können.

Drehrollen besser deutscher und englischer Construction in jeder Größe, auch für kleinere Wirtschaften, empfehlen zu billigsten Preisen unter den leichtesten Zahlungsbedingungen und langjähriger Garantie.

Beschmidt & Wolff in Bitterfeld.
Gef. Aufträge nimmt Herr Ed. H. Beschmidt, Halle a. S., entgegen.

Gr. Klausstr. 4. **K. Rapsilber** Gr. Klausstr. 4.
empfehlen sein bedeutendes Lager von:
Tapeten, Borden, Rouleaux
Gr. Klausstr. 4. zu äußerst billigen Preisen. Gr. Klausstr. 4.

Kohlen-Verkauf.

Von heute ab offeriren wir zu Sommerpreisen ad Grube **Delbrück b/Dieskau:**
Prima Briquets mit 55 Pfg. pr. Centner, Dampf-Nasspresssteine, großes Format, vorzüglich fekt gepreßt, mit Nr. 9. 25 Pfg. pr. Tausend, Halle, den 14. April 1880.
Die Gruben-Verwaltung.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.



Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Verschneiden der Wäsche und zum Signieren der Mäntel, Säde u. Waaren empfiehlt **Otto Unbekannt** steinfärben.

Schuhwaaren-Fabrik

von **B. Krostewitz,** Schuhmachermeister, große Steinstraße Nr. 11, empfiehlt alle gangbaren Sorten Herren- und Damenstiefeln mit Gummi- und Gamsleder, Broms-Bauschuh, Bauschuh, sowie sämtliche Sorten Kinderstiefel. Preise sehr billig.

Ausverkauf

von **Schuhen u. Stiefeln** im Gasthof z. Schwanz, gr. Steinstraße 51, dauere fort und sind weit ein-getroffen; ein großer Vorrath Schaffstiefeln, Stiefelletten und Damenstiefeln in nur reeller Waare zu auffallend billigen Preisen. (1398)

BROOK'S NÆH-GARN

Handels-Mark. Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 u. die Goldene Medaille Paris 1878. **Mursicht,** wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Bergschloß Goseck.

Allen Naturfreunden sei hiermit, besonders während der entzückenden Baum-Blüthe, ein Ausflug nach dem herrlichen, am Goseckbale gelegenen, mit pracht-vollem Grün umgebenen **Goseck** empfohlen. Gleichzeitig werde ich den geehrten Besuchern mit **guten Speis-**en, sowie fr. Bier auf Eis belien-samen Bedienung prompt. **Sodachtingsschiff P. Prieztzsch.**

Für den Inver-stentbel verantwortlich **Ed. König in Halle.** Mit it Beilage.